

Lesen Sie hierzu einen das Thema betreffenden Auszug aus einem umfassenderen Beitrag

Kunstrasenplatz des VfL

...

Ein solches Geschenk scheint ein Kunstrasenplatz für Pinneberg zu werden, so jedenfalls die Absicht einiger. Der VfL hat ein städtisches Grundstück gepachtet, will aber dieses nicht mehr nutzen.

Eigentlich würde das Grundstück bei Nicht-Nutzung einfach an die Stadt zurückfallen. Der Vertrag wäre aufgelöst. Dafür aber, dass dieses Grundstück nun wieder der Stadt zur Verfügung steht, möchte der VfL an anderer Stelle einen Kunstrasen mit ca. 400.000 € subventioniert bekommen.

Die Finanzierung stellt man sich so vor: Die Stadt kann ja nun das freie Grundstück verkaufen und aus dem Erlös den Kunstrasenplatz bezahlen.

Ein Kunstrasenplatz ist sicherlich eine feine Sache und würde einer Kreisstadt gut zu Gesicht stehen. Zudem soll der Sport für Kinder und Jugendliche gefördert werden. Wir haben aber auch Kinder und Jugendliche, die nicht in Klassenräumen, sondern in Containern unterrichtet werden. Wir haben Kinder, die keinen Schulsport mehr bekommen, weil Sporthallen wegen baulicher Mängel und Schimmelbefall geschlossen werden. Sollte es jemals zu einem Erlös aus den Grundstücksverkäufen kommen, so denkt die FDP zuerst an unsere Schulkinder.

Unsere Kinder haben ein Recht auf Bildung und wir haben die Pflicht, dass zu gewährleisten. Dies ist unsere eigentliche Verantwortung und nicht, ob uns oder einem Verein ein Kunstrasenplatz gut zu Gesicht steht.

...